

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 23  
  
**Artikel:** IN oder OUT, das ist die Frage  
**Autor:** Wiesner, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611178>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# IN oder OUT, das ist die Frage

VON HEINRICH WIESNER

Wir leben in einer Welt, deren Strukturen für uns je länger je, weniger durchschaubar sind. Selbst die Spezialisten wissen immer weniger, je mehr sie auf ihrem Gebiet wissen. Auch im persönlichen Bereich wissen viele nicht mehr, was Mode, was der letzte Trend ist. Einigen, die es nicht nötig haben, ist dieser Trend wurst. Die andern 90 Prozent (über den Daumen gepeilt) lassen sich vom Trendsetter (Richtungleger) sagen, wo die Mode langgeht. Trendsetter sind vergleichbar mit einem Barometer, das den Iststand des Wetters angibt. Wie nun ist es mit dem Trendwetter bestellt? Sind Sie IN oder OUT? Oder sind Sie IN-ner als IN oder gar OUT-er als OUT? Nachfolgend denn einige letztgültige Trendmeldungen aus der «Jetzt-Zeit-Bibel»:

Beginnen wir beim von uns am meisten gehätschelten, allsamstäglich zärtlich gestreichelten Liebling, dem fahrbaren Untersatz, der einen so bequemen Sitzkomfort bietet, wie man ihn sich wenigstens bei einem Fauteuil in der Wohnung wünscht. Alles, was alt ist, ist IN, auch alte OUT-os mit möglichst handgeschmiedeten Teilen, weil sie die Sehnsucht nach dem alten Lebensgefühl stillen, wie etwa der 3,0 Liter-

## Grosser Schritt vom Out-o zum Denken

Rover, das Jaguar-Sandwich, Volvos Schneewittchen-Sarg oder der gute alte Borgward. Eine Marke, die ich seit zwei- unddreissig Jahren fahre, ist nie IN gewesen, weil Opel für Bürgerlichkeit, wenn nicht Spiessigkeit steht. Was kümmert's mich, der ich mich nicht um Trends schere. Auch japanische OUT-os liegen auf dem OUT-Trend, weil Nippons Söhne so oft die Modelle wechseln, dass sie drauf und dran sind, ihr Gesicht zu verlieren und damit auch ihre Erzeugnisse.

Der Schritt vom OUT-o hin zum Denken ist ein grosser. Jeder IN-telligente Zeitgenosse weiss, wo jetzt der Denk-Trend liegt, in der Esoterik nämlich, den Geheimwissenschaften, auch weisse Magie genannt. Sie liegen richtig, wenn Sie zurzeit mit dem Buddhismus liebäugeln, zumal diese Religion die Welt nicht an den Rand des Untergangs gebracht hat. Wenn Sie als Grünezeugfan auch noch an Astrologie glauben und auf die Ratio verzichten, dürfen Sie

sich als IN-nerster IN-sider betrachten. Vorläufig, denn schon nächstes Jahr kann die Trendwende eintreten, und Sie landen wieder bei Ihrer lieben alten Religion.

Über Düfte ist ganz allgemein zu sagen, dass alles IN ist, was stimmt. «White Linen» duftet zwar bös ins OUT, weil die Tochter aus gutem Hause, die den geerbten Biedermeier-Schrank voller «White Linen» mit ebenfalls weissem Monogramm hat, auch OUT ist. Vorbei, passé! Sollten Sie

## Frau trägt den Tochter-Duft.

aber im falschen Jahrhundert geboren sein, stimmt der Duft für Sie natürlich, zumal dann, wenn auch Ihr Verehrer keinen anderen Duft mehr an Ihnen mag. «Paloma Picasso» (mit und ohne Anführungszeichen) hat ihren Duft so gut auf dem Markt platziert, dass man ihn heute, 1988, als ultra-IN einstufen muss. Frau trägt den Tochter-duft des spanischen Pinfürsten, heisst die Devisen.

Haben Sie Gäste und bringen es fertig, dass es zu IN-teressanten Gesprächen kommt, stehen Sie eindeutig auf der IN-Seite. Am IN-sten wären Sie, hätten Sie Peter Ustinov zu Gast. Der Mann ist ja dergestalt amüsant, und das erst noch in sieben Sprachen. Das macht ihm so leicht keiner nach. Kurt Waldheim soll sehr an privaten Einladungen IN-teressiert sein, weil er als IN-ternationaler Gast ziemlich OUT ist.

Beliebtes Gästegespräch dürfen jetzt Krankheiten und Unfälle sein. Da ist jeder IN-sider. Wer unter den Partygästen einen Bänderriss vorweisen kann, demonstriert damit Fitness und Sportlichkeit; darüber hinaus stellt sie (er) sich als Frau (Mann)

## Psychowäsche – völlig out

dar, die (der) Zerreisssproben niemals aus dem Weg geht.

OUT, völlig OUT ist nach all den Jahren des Kindheits-Psycho-Kults die Psychowäsche. Dafür ist ja nun wirklich der Psychotherapeut zuständig, den man mit gutem Geld bezahlt und der das Geld manchmal auch wert ist. Hingegen lassen sich Schwindelgefühle gesprächsmässig sehr gut verwerten. Sie zeugen von arbeitsbedingter Kreislauf-Überlastung oder von gestresster

Psychosomatik, bedingt durch Arbeits-sucht. Workaholics sind immer noch IN. Aber nicht mehr lange!

Schwindelgefühle implizieren das Thema Körpererfahrung verbunden mit Körpermethoden, als da sind: die Alexander-Technik (für IN-tellektuelle, die erfahren wollen, wie man mit dem Körper umgeht, damit er mitgeht) und natürlich die Feldenkrais-Technik (sehr beliebt, sehr IN, IN-erst), T'ai Chi Chuan (eine Milliarde Chinesen meditieren mit diesen Bewegungen auf öffentlichen Plätzen, um mit deren Behelf zu höherer IN-trospektion zu gelangen), Aikido (Freude durch Rotation), Shiatsu (Akupressurvariante) oder Kendo (Urschreie begleiten den ritualisierten Schwertkampf). Wichtigste Indikation

## Wichtig, dass es östlich klingt.

dieser Methoden: Sie müssen östlich klingen, dann wird's schon schiefgehen. Raubbau am Körper, den wir täglich betreiben, ist übrigens am OUT-esten.

Kein Tag ohne Fernsehen. Kein Fernsehen ohne Fernsehgesichter. Laut Trendsetter soll Thomas Gottschalk, dieser schlaksige knappe Doppelmeter, der am oberen Ende blond ist und eine richtige Fernsehnase hat, IN sein. Wer's glaubt! Mir völlig unverständlich, dass meine heiss verehrte Elke Heidenreich, die als Else Strathmann an den Olympischen Spielen eine Offenbarung war (für mich war sie's schon vorher), nun plötzlich OUT sein soll, nur weil das «Lottermaul» nachher der Phantasie aufgesessen sei, was doch zum IN-geniösesten zählt.

Hier, und nicht erst hier, stosse ich an die Grenzen meines Einverständnisses. Darum, meine ich, können Jetzt-Meldungen über IN oder OUT nicht letztgültige Zeilen sein. Das meint auch der Verfasser von «In & Out '88» (Heyne): «Man kann vortrefflich darüber streiten, ja man sollte es geradezu, weil Kontroversen sehr IN sind.»